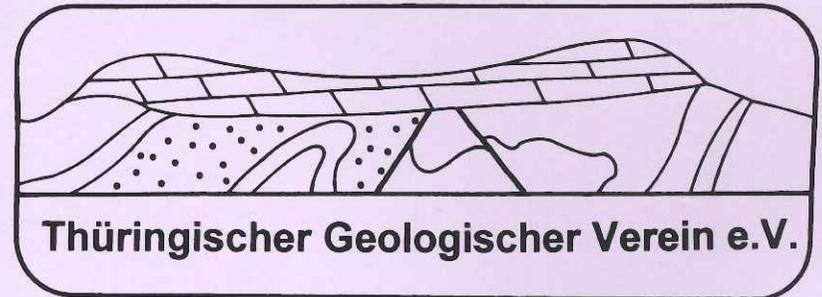


Mitteilungsblatt des Thüringischen Geologischen Vereins e. V.

Nr. 46 (1/18) Jena, im Januar 2018



1925 - 1945
Wiedergründung am 09.06.1990 in Jena

Inhaltsverzeichnis	Seite
Fachliche Kurzbeiträge	
Stratigraphische Neueinstufung älterer Tiefbohrungen der Trias Thüringens (ausgewählte Bohrung auf Blatt Heldburg, Nr. 5730) GERD SEIDEL, Jena	5
Geologische Naturdenkmale bei Langewiesen M. HUNECK, Ilmenau	6
Kupferschieferschurf im Bahnhofpunkt Ilmenau-Roda M. HUNECK, Ilmenau	7
Erster geologischer Lehrpfad von Jena wurde erweitert C. LINDE, Jena	8
Information zur Ausstellung „Erdzeitalter Kreide“ in Rudolstadt ELVI NICOLAI	8
Veranstaltungen des TGV 2018	
Einladung zur Frühjahrsexkursion 2018	9
Einladung zur Jahreshauptversammlung vom 01.06 bis 03.06.2018 in Bad Langensalza	10
Vorläufiges Programm	10
Übernachtung	11
Tagungs- und Exkursionskosten	12
Einladung zur Mitgliederversammlung am 02.06.2018 In Bad Langensalza	15
Vereinsaktivitäten	
Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 12. April 2017	16
Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 20. September 2017	18
Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 18. Oktober 2017	20
Bericht zur Exkursion am 11.06.2017 im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2017 des TGV in Pöbneck CHRISTIAN MÜLLER, Weimar	22
Bildanhang	25

Formulare

Anmeldung zur Frühjahrsexkursion 2018	27
Anmeldung zur Jahreshauptversammlung in Bad Langensalza	29
Beitrittserklärung zum Thüringischen Geologischen Verein	31
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften	32
Änderungsmeldung	32
Einband innen	
Impressum	

Fachliche Kurzbeiträge

Stratigraphische Neueinstufung älterer Tiefbohrungen der Trias Thüringens (ausgewählte Bohrungen auf Blatt Heldburg, Nr. 5730)

GERD SEIDEL, Jena

In Fortsetzung der Arbeit von SEIDEL(2013) werden hier ausgewählte Profile von Blatt Heldburg neu eingestuft. Es ist der letzte Beitrag dieser Arbeit.

Bohrung Friedrichshall 1856 (bei Lindenau)

Von 427 bis zur Endteufe 442 m unter Gelände wurden Mergel und Anhyrite des Mittleren Muschelkalkes angetroffen.

Bohrung Bad Colberg 1907

0-54 m Oberer Sandsteinkeuper
- 78,9 Graue Heldburggipsmergel
-179,8 Unterer Sandsteinkeuper, Lehrbergschicht, Rote Wand
-193,6 Schilfsandstein
-323,25 Unterer Gipskeuper
-370,00 Unterer Keuper
-480,00 Oberer und Mittlerer Muschelkalk

Bohrung Bad Colberg 1923/24

0 - 8,2 m Quartär
-334 Mittlerer Keuper
-385 Unterer Keuper
-460 Ceratitenschichten (Oberer Muschelkalk)
-469 Trochitenkalk (Oberer Muschelkalk)
-535,5 Mittlerer Muschelkalk
-537 Schaumkalk (Unterer Muschelkalk)
-560 Oberer Wellenkalk
-568 Terebratulakalk
-598,0 Mittlerer Wellenkalk
-611,8 Oolithzone
-612,1 Unterer Wellenkalk (Unterer Muschelkalk)
-632,2 Myophorienschichten (Oberer Buntsandstein)
-646,22 Pelitröt (Oberer Buntsandstein)

Literatur

FLIEGEL, G. (1929): Der Thermalsoleprudel von Bad Kolberg in Thüringen.- Zeitschrift für praktische Geologie **37**: 1-16.
HECHT, G. (1999): Die Ergebnisse der Thermalsolebohrung Bad Colberg 1994).- Geowiss. Mitt. von Thüringen **7**: 29-49, Thüringer Landesanstalt für Geologie, Weimar.
SEIDEL, G. (2013): Stratigraphische Neueinstufung älterer Tiefbohrungen des Zechsteins und der Trias Thüringens.- Mitteilungsblatt des TGV Nr. **36**: 7-8, Jena.